

XI. 11^a Q.

(cat. 4, 53-52.)



76.
Kurze Beschreibung
der
Solennitäten
bey
der Feyerung

des
den 2ten Febr. 1758.
seinen Anfang nehmenden
zweyten

IVBILÆI ACADEMICI
der Genaischen Universität.



J E N A

gedruckt und zu finden,
bey Georg Michael Marggraf.

Kurze Beschreibung

der

Weltkunde

der

Veränderung

der

Weltkunde

von dem Anfang der Menschheit

an

IVBILAEI ACADEMICI

der Zeitschriften Universitäts

der Zeitschriften Universitäts

1778

gedruckt und in hand

bei Georg Meißel, Buchbinder



EDITION

Demnach unter Gottes Gnade und Segen den 2ten Febr. jetztlaufenden 1758ten Jahres, seit der mildesten Stiftung der Hoch- Fürstlich Sächsischen gesammten Universität hieselbst, zwey volle Jahrhunderte verflossen sind; so erfordert die Schuldigkeit, daß den grossen Gott für die gnädige Erhaltung derselben öffentlich Lob und Dank gesagt, mithin, nach Gewohnheit anderer Akademien, dabey einige Feyerlichkeit n angestellet werden; wozu auch die Durchluchtigsten

tigsten Herren Erhalter der hiesigen Universi-
tät Höchst Dero Genehmigung mildest zu ertheilen
geruhet.

Es wird aber solche Jubelfeyer unter Gottes
Beystand folgender Gestalt begangen werden:

Sonntags

Vor dem Jubiläs den 29sten Jenner wird der Herr Professor
Theologia Doctor Köcher, des Nachmittags in der Collegien-
Kirche aus dem 5ten und 6ten Vers des 46sten Psalms Da-
vids eine Vorbereitungs-Predigt halten; wobey zugleich eine
Music aufgeführt werden soll.

Die folgenden Tage über, werden die Fürstlichen hohen Herren
Commissarien, so wie auch die hochansehnlichen Herren Ab-
geordneten der auswärtigen Akademien, eintreffen. Nachdem
dieselben Dero Ankunft dem Herrn ProRectori Magnifico
bekannt machen lassen, werden erstere durch zwey Professo-
res Extraordinarios, letztere aber durch zwey Adjunctos der
philosophischen Facultät complimentirt werden.

Mit

Mittewochs

Den 1sten Febr. Nachmittags wird das Jubelfest mit allen Glocken von III - IIII. Uhr eingeläutet, und gleich darnach auf dem StadtKirchThurm mit Trompeten und Pauken musiceirt werden.

Donnerstags

Den 2ten Febr. als am ersten JubelTage wird Frühmorgens um 6. Uhr abermal auf dem StadtKirchThurm, wie bey hohen Festen gebräuchlich, mit Trompeten und Pauken eine Musice gemacht.

Um 7. halb 8. und nach 8 Uhr wird zu dem vormittägigen Gottesdienst, welcher in der StadtKirche, zu St. Michaelis genannt, gehalten werden soll, mit allen Glocken geläutet.

Inzwischen werden sich gegen 8. Uhr alle, die die Proceßion ausmachen, in dem UniversitätsCollegio versammeln; und selbige wird sodann in folgender Ordnung ausgehen:

- I. Den ganzen Zug wird ein UnterOfficier mit 8. Gemeinen eröffnen; Hierauf folgen:
- II. 2. Marschälle, der Herr Obriste und Commandant nebst den Herren Officiers;
- III. 6. Marschälle, und die Fürstl. Herren Commissarii;

III. 4. Marschälle, und die Herren Deputirten der auswärtigen Akademien;

V. 4. Marschälle, die beyden Ministri Academia, die in ihren gewöhnlichem Ornat die Akademischen Zepter voraustragen; der Academia ProRector Magnificus Herr Hofrath und Professor Stock, und ProRector Magnificus designatus Herr Professor Müller, benebst denen Herren Grafen, und dem sämtlichen Corpore Academico.

VI. 2. Marschälle führen das Hochfürstliche Consistorium;

VII. Von eben so vielen Marschällen werden geführt die Fürstl. R. the, das Hochfürstl. Amt, und sämtliche Dienerschaft.

VIII. Hierauf gehen wiederum 2. Marschälle vor E. HochEdlen StadtRath, und übrige Respect. fremde und einheimische Begleiter.

Bei Anfang und während der Proceßion lassen sich in dem Akademischen Collegio, und hernach auf dem Markte, in der Behausung des Herrn Geheimden KammerRath Kalschmieds, Trompeten und Pauken hören.

Nachdem die Proceßion durch Marschälle, unter dem Ausläuten, in die StadtKirche geführt worden, wird, nach verrichtetem Gesänge, und einer auf das Jubeläum eingerichteten Musse

Musik, der Herr ConsistorialRath und Superintendentens
 Zeßling, über den von dem Hochfürstlichen Sächsischen
 OberConsistorio zu Weimar vorgeschriebenen Text von dem
 5ten bis 8ten Vers des 84sten Psalms, predigen. Nach der
 Predigt aber ein besonderes, gleichfalls auf das Jubiläum
 gerichtetes, und von dem Hochfürstl. Ober-Consistorio an-
 geordnetes, Gebeth verlesen. Nach welchem der Lobges-
 ang: Herr Gott dich loben wir, unter Abwechslung der
 Competen und Paucken, abgesungen werden soll.

Nach geendigtem vormittägigen Gottesdienste geht aus der Stadt-
 Kirche zu St. Michaelis die Procession, unter Trompeten
 und PauckenSchall, in voriger Ordnung wiederum in das
 UniversitätsCollegium.

Des Nachmittags wird abermal, nach dreyimaligen Fest-
 läute, in der StadtKirche Gottesdienst gehalten, gesungen
 und musiciret; von dem Herrn Consistorial Asses. und Archi-
 Diacono Erhard aber, über den gleichfalls von Hochfürstl.
 Ober Consistorio zu Weimar vorgeschriebenen Text aus dem
 21. und 22. Vers des 10. Capit. Luca, eine JubelPredigt
 abgelegt, und darauf wiederum das JubelGebeth verlesen
 werden.

Des

Des Abends sollen von den Musicanten, auf dem StadtKirch-
Thurm, gewisse vorgeschriebene Lieder musicalisch abgebla-
sen werden.

Freitag

Den 3. Febr. Vormittags nach 9 Uhr wird der Herr Pro-
Rector Magnificus Designatus, Professor Eloquentiae et
Poeseos, Müller, in lateinischer Sprache die akademische
Orationem Saecularem in der CollegienKirche solenniter
halten, und sowohl Gott dem Ursprung aller Wohlthaten,
für die bisherige Beschüz und Erhaltung der hiesigen Aka-
demie, als auch denen Durchlauchtigsten Herz-
ren Nutritoribus für die huldreichste Vorforge und
Mildthätigkeit, öffentlichen Dank abstatten. So wohl vor,
als nach der Rede wird eine vollständige Music in lateini-
schen Texten aufgeführt werden.

Die Versammlung zu diesem solennen Actu geschieht wiederum
in dem Universitäts Collegio; darauf sich hernach, in der,
den vorhergehenden Tag beobachteten, Ordnung, die sämtz-
liche Proc: sion, unter Trompeten und PaukenSchall, von da
in

in die CollegienKirche: nach dem Aeu panegyrico aber aus
 dieser Kirche, ebenfalls unter Trompeten und PauckenEd all,
 nach dem Hochfürstl. Schlosse verfügert, allwo, mit gnä-
 digster Erlaubniß unsers Durchlauchtigsten Landes
 Herrn und Rectoris Magnificentissimi, Herrn
Ernst August Constantin
 Herzogs zu Sachsen Weimar, Eisenach und Jena, das
 Convivium Jubilaei unter Trompeten und PauckenSchall,
 auch andern musicalischen Concerten, gehalten werden wird.

Sonnabends

Den 4 Febr. werden die beyden hiesigen gelehrten Gesellschaften
 ihre Feyerlichkeiten anstellen.

Vormittags um 9 Uhr wird die teutsche Gesellschaft in ihres
 Herrn Senioris, des dormaligen Herrn ProRectoris desi-
 gnati Magnifici, Hrn. Professoris Eloquentiae et Poeseos
 Müllers, Wohnung, sowohl die Hohen Fremden, als auch das
 Corpus Academicum, und die lateinische Gesellschaft, mit
 Trompeten und Paucken empfangen. Nach eingemmen-
 nen Erfrischungen, wird unter Vortretung einiger Marsch alle

die Proceſſion in die CollegienKirche gehen, wofelbſt, nach geendigter Muſic, der älteſte Herr Graf Friedrich Ulrich von Lynar, Königl. Dänischer wirkl. CammerJunfer, im Namen der Geſellſchaft, auftreten wird.

Nach geendigter Rede, wird dieſe feyerliche Handlung mit einer Muſic beſchloſſen; und die Proceſſion begiebt ſich alsdann, in voriger Ordnung, in des erſtgedachten Herrn Senioris Beſuchung zurück.

Nachmittags wird die lateiniſche Geſellſchaft in ihres Directoris, des Hrn. Prof. Walchs, Wohnung ſich verſammeln, daſelbſt die Hohen Freuden, den geſamten akademiſchen Senat, und die teutiſche Geſellſchaft, mit Trompeten und Pauken empfangen. Nach eingenommenen Erfrüchungen wird ſie von einigen hierzu erbetenen Marſchällen, neſt allen hohen Anweſenden, in die CollegienKirche in Proceſſion geführt werden. Daſelbſt wird gedachter Herr Director eine feyerliche Rede halten; nachhero aber ein Mitglied derſelben, nämlich Herr Baron von Uffel, auftreten, und die Feyerlichkeit durch ein lateiniſches Gedichte fortſetzen.

Vor und nach dem Actu wird muſiciret werden.

Es wird auch die Gesellschaft bey dieser Feyerlichkeit einige EhrenMitglieder ernennen.

Des Abends um 6. Uhr, werden die allhier studirende Herren Commilitones, in dem Auditorio Theologico, mit einigen Erfrischungen bedienet werden.

Sonntags

Den 5 Febr. wird der Herr KirchenRath und Profess. Theol. Primarius D. Walch, in der CollegienKirche Vormittags nach 9. Uhr, über den 1. bis 10. Vers aus dem 145. Psalm, eine auf das Jubiläum eingerichtete Predigt ablegen, wobey eine vollständige Music aufgeföhret werden soll.

Des Abends wird die Lateinische Gesellschaft, in ihres Herrn Directoris Professor Walchs Behausung sich versammeln, den Mitgliedern ein Tractament geben, und das Haus wird illuminiret seyn, wobey sich, während der Illumination Trompeten und Pauken werden hören lassen.

Montags

Den 6. Febr. Vormittags werden die theologischen und juristischen Promotions Doctorum von den dermaligen Herren Brabeutis, dem Herrn KirchenRath Walch und Herrn Ordinario

ario und Hofrath Heimburg, in der CollegienKirche solenni ritu und mit einer gewöhnlichen Music vollzogen. Die Versammlung zu dieser Feyerlichkeit geschicket in des Herrn KirchenRath Walchs Behausung; aus welcher die Procession in die CollegienKirche, und, nach vollendetem Actu solenni, in das HochFürstl. Schloß sich verfüget, allwo

Nachmittags, Das Convivium promotionum gehalten wird.

Dienstags

Den 7. Febr. Vormittags wird die teutsche Gesellschaft nochmals eine öffentliche ausserordentliche Zusammenkunft anstellen, in welcher einige ihrer vornehmen Mitglieder von hiesigen öffentlichen Lehrern, nämlich der Herr Hofrath Darjes, und der Herr Professor Wiedeburg, aus den höhern Wissenschaften Abhandlungen ablesen werden.

Beym Beschluß dieser Handlung wird die Gesellschaft verschiedene Ehren-Mitglieder öffentlich ernennen.

Und hiermit werden sich die Feyerlichkeiten dieses zweyten Jubiläi Academiæ auf diese Tage beschließen.

Nach Ostern aber werden die Medicinische und Philosophische Sacultäten ihre JubelPromotionen öffentlich anstellen.



Yc. 469.

V078

ULB Halle 3
001 609 793



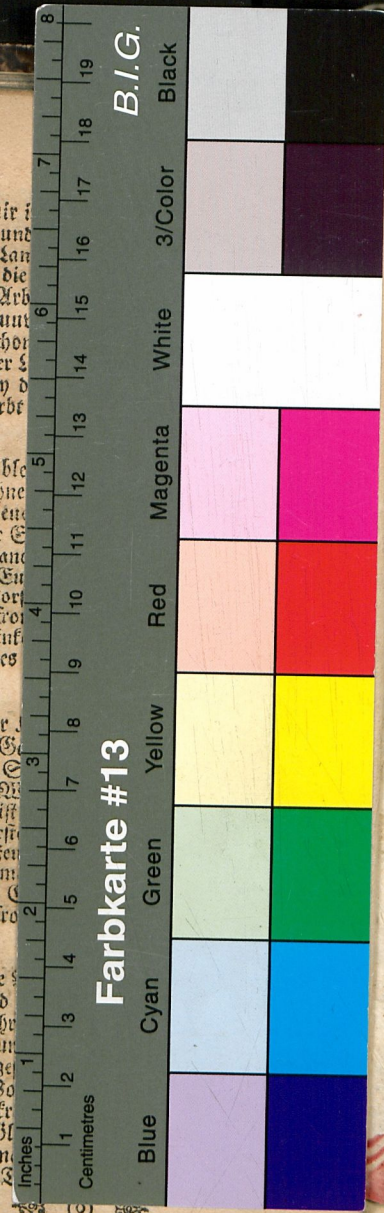
TA → OL

V077

M. C.







76
Kurze Beschreibung

der

Solennitäten

bey

der Feyerung

des

den 2ten Febr. 1758.

seinen Anfang nehmenden

zweyten

IVBILÆI ACADEMICI

der Genaischen Universität.



J E N A

gedruckt und zu finden,

bey Georg Michael Marggraf.

